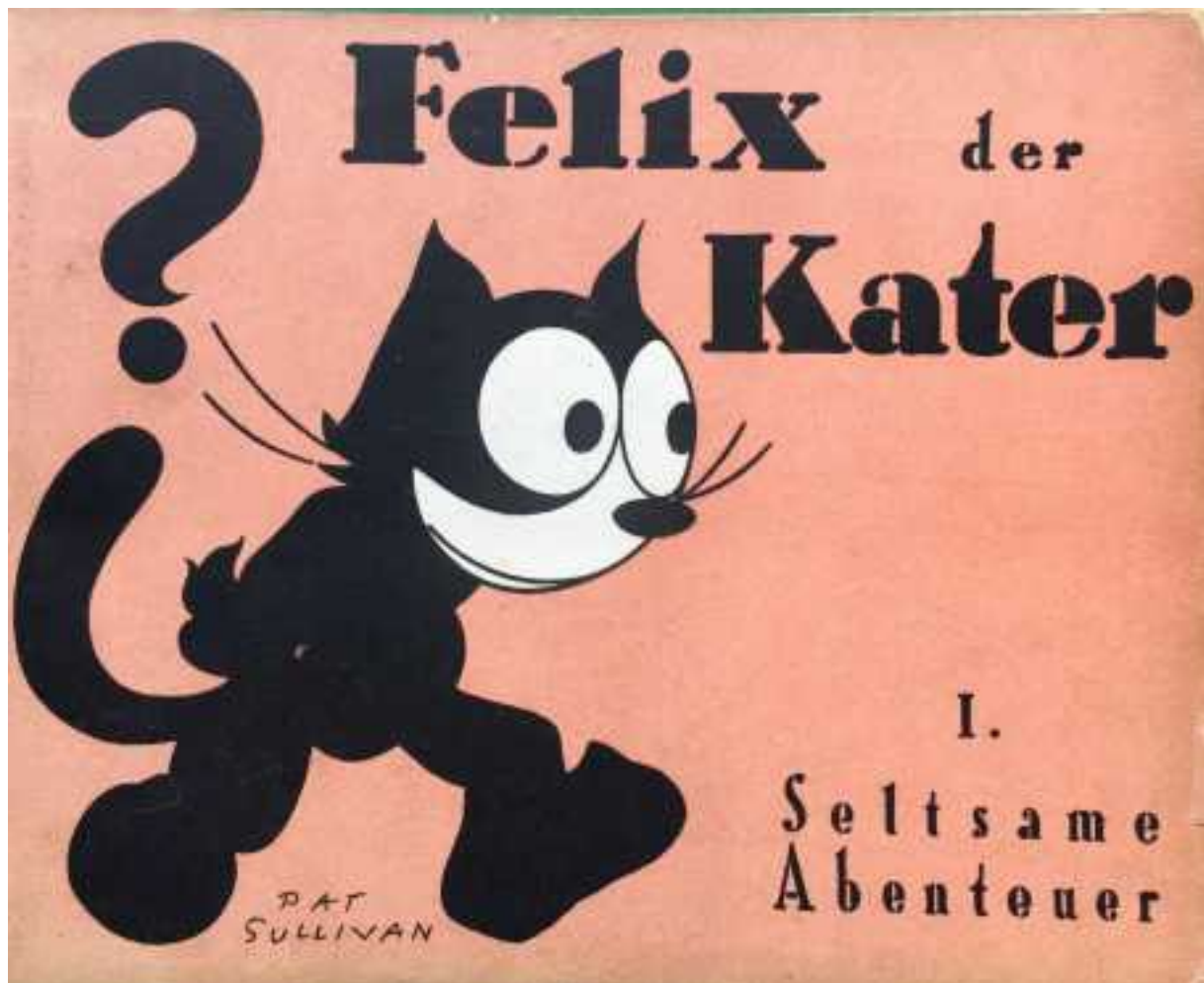


30 Jahre Antiquaria

Man mag es gut finden, man mag es schlecht finden, aber ein Trend ist im Antiquaria-Katalog nicht zu übersehen: der Untergang des Bildungsbürgerlichen in all seinen Spielarten, sei es die gediegene Werkausgabe eines Klassikers oder die früher so beliebte landeskundliche Literatur. Dafür gibt es kaum noch Kundschaft. Es wächst etwas Neues nach, vieles ist in Bewegung, es wird experimentiert, und es macht Spaß, dem zuzusehen: 30 Jahre Antiquaria, es bleibt spannend!



Oder: Ein Blick auf das Angebot

Wo man singt ...

„Musik“ heißt das Rahmenthema der diesjährigen Antiquaria, und die Ausstellenden füllen das Thema mit Leben. Der geschwungene Violinschlüssel, der Musikbeiträge kenntlich macht, zieht sich wie ein roter Faden durch den Katalog, und bei Torsten



Sander (Dresden) schmückt er fast jeden Titel. Insbesondere die angebotenen Liederbücher machen schon beim Lesen Laune auf mehr: „Immer zur Hand“ ist das Portemonnaie-Liederbuch, nur 5,3 x 7 Zentimeter groß (100 Euro), den „Deutscher Kellner-Marsch“ schmettern die Gastwirts-Gehilfen nach der Vorlage in ihrem Liederbuch (150 Euro), der „Klagegesang der Schiedsrichter“ aus dem „Liederbuch für Fußballspieler“ (700 Euro) dürfte auch heute noch aktuell sein, und wer wissen will, was Deutsche Motorradfahrer (700 Euro), Briefmarkensammler (500 Euro), Uhrmacher (200 Euro) und Angestellte der Großen Berliner Straßenbahn (200 Euro) singen, muß sich in die Ludwigsburger Musikhalle bemühen.



da gibt es auch Geystliche Lieder

In seiner Vorrede lobt Martin Luther den Drucker Valentin Bapst für sein gelungenes Gesangbuch, und bis heute gelten die „Geystliche Lieder“ von 1545 als eine „Höchstleistung der Buchdruckerkunst im Reformationszeitalter“ (Wolfenbütteler Katalog). Für 42.000 Euro offeriert Krüger (Köln – Essen) das sehr gut erhaltene Prachtwerk.



Der Hexenhammer in der editio princeps

Weniger beschaulich geht es in dem wohl ältesten Buch zu, das auf der Messe präsentiert wird. Es stammt aus dem Jahr 1487, und es ist einer der berühmtesten Texte der Frühen Neuzeit. Der „Malleus maleficarum“, verfasst von dem Dominikaner Heinrich Institoris und bekannter unter seinem deutschen Titel „Der Hexenhammer“, ist eine komplexe Anleitung, wie Hexen zu verfolgen sind. Peter Drach hat die durchgängig rubrizierte Inkunabel in Speyer gedruckt, und bei Inlibris/Kotte (Wien/Roßhaupten) ist sie für 175.000 Euro zu haben.



Die Stones im Flieger

Größer könnte der Gegensatz kaum sein, aber das ist auf der Antiquaria nun mal so: 1965 fliegen die Rolling Stones in einer BEA Maschine nach Deutschland, das legendäre Waldbühnenkonzert in Berlin wird folgen. Im Flieger signieren sie die Bordzeitung „To Linda love from the Stones Mick Jagger, Ch. Watts, Bill Wyman, Brian Jones.“ Nur Keith Richard fehlt, warum auch immer, aber er hat ja schon immer eigene Brötchen gebacken. 1700 Euro erwartet Lorych (Berlin) für das seltene Unikat.

Alle Probleme gelöst

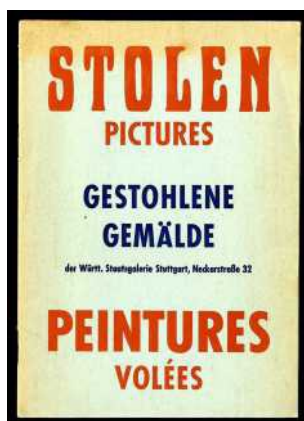
Dagegen scheint mir die Wahrheit der hier mitgeteilten Gedanken unantastbar und definitiv. Ich bin also der Meinung, die Probleme im Wesentlichen endgültig gelöst zu haben. Und wenn ich mich hierin nicht irre, so besteht nun der Wert dieser Arbeit zweitens darin, daß sie zeigt, wie wenig damit getan ist, daß diese Probleme gelöst sind.

Dass Ludwig Wittgenstein ein mehr als ausgeprägtes Selbstbewußtsein hatte, ist bekannt. Schon in seinem Erstling, eine „Logisch-philosophische Abhandlung“ von 1921 meint er, „alle Probleme gelöst zu haben“, und legendär ist bis heute der darin enthaltene Satz: „Die Welt ist alles, was der Fall ist“. Ob der Schlußsatz versöhnlich gemeint war, sei dahingestellt: „Worüber man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen“. Das äußerst rare Stück, die einzige Veröffentlichung zu Lebzeiten des Philosophen, mit der er aber keineswegs einverstanden war, weil sie vor Druckfehlern wimmele, liegt bei Solder (Münster) für 24.000 Euro aus.



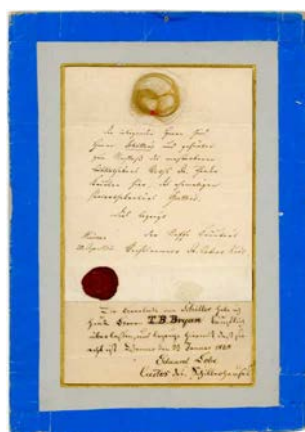
Der malende Poet

Eine Augenweide: Sieben Gedichte, deren Text teils von der Druckfassung abweicht, hat Hermann Hesse von Hand geschrieben und jeweils mit einem farbigen Aquarell geschmückt. Entstanden sind die bunten Meisterwerke wohl gegen Ende der 1930er Jahre, und sie kosten bei Volkert (Traunstein) zusammen 10.000 Euro.



Stolen pictures – Peintures volees

Dafür kann man diese Kunstwerke nicht im Original sehen: In den Wirren der Nachkriegszeit verschwinden ausgelagerte Bilder aus dem Besitz der Württembergischen Staatsgalerie, unter anderem Werke von Achenbach, Baumeister, Canaletto, Gegenbaur, Guardi, Hartmann, Haug, Keller, Molfenter, Molyn, Piloty, Reininger, Schickhardt, Tintoretto, Veronese, Weygandt. 1948 werden 64 Bildwerke in einer Broschüre aufgelistet, die bei Kohlhammer in einer Auflage von nur 200 Exemplaren erscheint (Fetzer, Ludwigsburg – 200 Euro). Leider wissen wir nicht, ob und wann sie wieder aufgetaucht sind. Das wäre doch mal eine Spurensuche wert.



Ein Haarbüschel für 15 Tausend Euro

Was wäre die Messe ohne Curiosa: Für ein blondes Haarbüschel, mit rosafarbenem Faden kreisförmig zu einer Locke gebunden, verlangen Inlibris/Kotte (Wien/Roßhaupten) 15.000 Euro, weil es vom Kopf Friedrich Schillers stammt. Wie es in den Besitz des Weimarer Bibliothekars und Großherzoglichen Rats Theodor Kräuter (1790–1856) kam, seit 1805 Schreiber in der Herzoglichen Bibliothek und ab 1811 Goethes Privatsekretär, bleibt allerdings ein Geheimnis.



Eine Bubengeschichte in der zweiten Auflage

Daß Erstausgaben in aller Regel wertiger sind, ist eine antiquarische Binsenweisheit. Seltener können allerdings andere Auflagen sein. So bringen Meindl und Sulzmann (Wien) die zweite Auflage von Wilhelm Buschs „Max und Moritz eine Bubengeschichte“ für 4.800 Euro mit, und in einem beiliegenden Brief schreibt die Busch-Expertin Ute Liebert erläuternd: „Die Erstauflage muss man nicht besitzen, sie ist zwar wahnsinnig teuer [...], aber man trifft sie in allen bedeutenden Bibliotheken. [...]“

Ich konnte bei meinem Suchen feststellen, das es einfacher ist, eine EA zu finden als z.B. eine 3. oder 4. Auflage oder spätere“.